

Diplom Geograph Roman Wiedemann

Traditionelle Wirtschaftszweige als touristisches Potenzial für die Algarve

Forschungsgegenstand:

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem wirtschaftlichen Potenzial des ländlichen Tourismus auf der Basis der wichtigsten Ressource des Hinterlandes der Algarve, den traditionellen Wirtschaftszweigen.

Datengewinnung:

Es wurden 27 Experten des ländlichen Tourismus befragt. Ferner fanden 58 Touristeninterviews in der Hauptstadt Faro statt.



Die Algarve gehört zu den wichtigsten Zielen des Massentourismus, der auf der Nachfrage nach „Sonne“ und „Strand“ basiert. Dies hat zu erheblichen Ungleichgewichten in der wirtschaftlichen Entwicklung von Küste und Hinterland geführt. Erstmals gegen Ende der 1980er Jahre wurde durch die Erstellung neuer touristischer Angebote damit begonnen, den Küstentourismus auch für das Hinterland zu nutzen. Traditionelle Wirtschaftszweige, insbesondere die Land- und Forstwirtschaft, dominieren nach wie vor die Wirtschaftsstruktur des ländlichen Raumes der Algarve. Sie gelten zudem als seine wichtigste touristische Ressource, die bereits von einigen Initiativen genutzt wird. Das Ziel war es herauszufinden, welchen möglichen wirtschaftlichen Beitrag der Tourismus auf der Basis traditioneller Wirtschaftszweige zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung des Hinterlandes leisten könnte. Um zu einer ganzheitlichen Potenzialbeurteilung zu kommen, erfolgte die Analyse und Bewertung sowohl von der Angebots- als auch von Nachfrageseite her. Die Touristenbefragung ergab, dass eine hohe Anzahl von Ausflügen in das Hinterland durchgeführt werden, die durchschnittlichen Tagesausgaben jedoch wegen eines ausbaufähigen Angebots gering sind. Interesse an Angeboten auf Basis traditioneller Wirtschaftszweige besteht in hohem Maße. Dessen ungeachtet existiert als Ergebnis der angebotsseitigen Analyse nur ein begrenztes ökonomisches Potenzial, das nur durch die Kombination mehrerer Angebote, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten, vergrößert werden kann. Der Tourismus im Hinterland wird auch in Zukunft vom Küstentourismus abhängig bleiben, daher ist es wichtig, das Angebot nicht zu stark auf eine Nische zu begrenzen, sich aber gleichzeitig von den Angeboten an der Küste abzuheben. Damit das vorhandene hohe Nachfragepotenzial genutzt werden kann, ist die Durchsetzung der Marke „Algarve rural“, die Angebote gezielt bündelt, als wichtige Strategie anzusehen.

„Aufgrund der hohen Investitionen, die diese Strategie voraussetzt (...) sind diese Chancen jedoch begrenzt, sodass die Erwartungen an die ökonomische Verwertbarkeit des Tourismus im Hinterland der Algarve trotz Vorhandenseins eines kritischen Potenzials nicht zu hoch gesteckt werden dürfen.“

Technischer Hinweis:

Potenziale traditioneller Wirtschaftszweige für den Tourismus im ländlichen Raum der Algarve – Angebots- und nachfrageseitige Analyse und Bewertung von touristischen Inwertsetzungsinitiativen. Trier, 2006.